

Jedes Aggregat voll auslasten!

WEIZENAUSSAAT ABGESCHLOSSEN

Im Wettbewerb bei der Frühjahrsbestellung sind die Landwirte des Rayons Astrachanka führend...

„Kennzeichen sind bei dieser Frühjahrsaussaat Tempo und Qualität. Täglich werden 17 000 Hektar eingesät“...

Auch der vorgemerkte Zellenplan wurde von den Landwirten des Rayons eingehalten...

Beispiel vorbildlicher Arbeit zeigten die Mechanisatoren Bawel Gabdullin aus dem Sowchos 'Perwomaiski'...

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

gen wahren Arbeitserasmus an den Tag. Allen voran sind die Ackerbauern des Kirov-Kolchos, Rayon Glubokoje...

Viele Wirtschaften des Gebiets haben die Aussaat in zwei Schichten organisiert...

Im Wettbewerb zwischen den Mechanisatoren dieser Wirtschaft sind N. Antropow und W. Jeremkin Spitzenreiter...

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

„Erfolgreich verläuft die Aussaat auch in den Sowchos '40 Jahre Kasachstan'...“

Am 15. Juni - Wahlen zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR und zu den örtlichen Sowjets

Der Erste Sekretär des Balchacher Rayonpartei-Komitees A. A. Achmetow eröffnet das Treffen...

Die Reisanbauer und Viehzüchter des Rayons kommen zu den Wahlen, eng geschart mit der kommunistischen Partei...

„Einen neuen Aufschwung der politischen und Arbeitsaktivität lösten bei den Werktätigen die Beschlüsse des Aprilplenums des ZK der KPdSU (1975) über die Einberufung des XXV. Parteitags...“

„Unter stürmischem, langanhaltendem Beifall wird das Ehrenpräsidium im Bestande des Politbüros des Leninschen Zentralkomitees der KPdSU...“

„Die Kollektive der Sowchos 'Bachbachtinski' und 'Bakanasski' sagten er, nominierten einmütig als ihren Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR...“

„Als Vertreter der Balchacher im höchsten Staatsorgan der Republik der vorigen Legislaturperiode tat Dinnuchamed Achmedowitsch Kunajew viel zur Entwicklung der Wirtschaft und Kultur unseres Rayons...“

„Das Wort wird dem Vertrauensmann — dem Oberhirten des Sowchos 'Bakanasski' A. Rachtinow erteilt...“

„Das Wort wird dem Vertrauensmann — dem Oberhirten des Sowchos 'Bakanasski' A. Rachtinow erteilt...“

Unverbrüchliche Einheit Treffen der Wähler mit D. A. KUNAJEW

Das Dorf Bakanas im Gebiet Alma-Ata hat festlichen Schmuck angelegt. Die Losungen und Spruchbänder rufen auf, die Wahlen zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR...“

„Das Dorf Bakanas im Gebiet Alma-Ata hat festlichen Schmuck angelegt. Die Losungen und Spruchbänder rufen auf, die Wahlen zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR...“

„Das Dorf Bakanas im Gebiet Alma-Ata hat festlichen Schmuck angelegt. Die Losungen und Spruchbänder rufen auf, die Wahlen zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR...“

„Das Dorf Bakanas im Gebiet Alma-Ata hat festlichen Schmuck angelegt. Die Losungen und Spruchbänder rufen auf, die Wahlen zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR...“

„Das Dorf Bakanas im Gebiet Alma-Ata hat festlichen Schmuck angelegt. Die Losungen und Spruchbänder rufen auf, die Wahlen zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR...“

„Das Dorf Bakanas im Gebiet Alma-Ata hat festlichen Schmuck angelegt. Die Losungen und Spruchbänder rufen auf, die Wahlen zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR...“

„Das Dorf Bakanas im Gebiet Alma-Ata hat festlichen Schmuck angelegt. Die Losungen und Spruchbänder rufen auf, die Wahlen zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR...“

„Das Dorf Bakanas im Gebiet Alma-Ata hat festlichen Schmuck angelegt. Die Losungen und Spruchbänder rufen auf, die Wahlen zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR...“

Die ganze Welt steht jetzt unter dem Eindruck der markanten Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew...

„Die ganze Welt steht jetzt unter dem Eindruck der markanten Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew...“

„Die ganze Welt steht jetzt unter dem Eindruck der markanten Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew...“

„Die ganze Welt steht jetzt unter dem Eindruck der markanten Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew...“

„Die ganze Welt steht jetzt unter dem Eindruck der markanten Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew...“

„Die ganze Welt steht jetzt unter dem Eindruck der markanten Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew...“

„Die ganze Welt steht jetzt unter dem Eindruck der markanten Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew...“

„Die ganze Welt steht jetzt unter dem Eindruck der markanten Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew...“

Auch für die Agrarökonomik des Landes sind neue Errungenschaften charakteristisch. Ihr Witz, daß zwei von den vier verflochtenen Jahren für die Landwirtschaft nicht besonders günstig gewesen sind...

„Auch für die Agrarökonomik des Landes sind neue Errungenschaften charakteristisch. Ihr Witz, daß zwei von den vier verflochtenen Jahren für die Landwirtschaft nicht besonders günstig gewesen sind...“

„Auch für die Agrarökonomik des Landes sind neue Errungenschaften charakteristisch. Ihr Witz, daß zwei von den vier verflochtenen Jahren für die Landwirtschaft nicht besonders günstig gewesen sind...“

„Auch für die Agrarökonomik des Landes sind neue Errungenschaften charakteristisch. Ihr Witz, daß zwei von den vier verflochtenen Jahren für die Landwirtschaft nicht besonders günstig gewesen sind...“

„Auch für die Agrarökonomik des Landes sind neue Errungenschaften charakteristisch. Ihr Witz, daß zwei von den vier verflochtenen Jahren für die Landwirtschaft nicht besonders günstig gewesen sind...“

„Auch für die Agrarökonomik des Landes sind neue Errungenschaften charakteristisch. Ihr Witz, daß zwei von den vier verflochtenen Jahren für die Landwirtschaft nicht besonders günstig gewesen sind...“

„Auch für die Agrarökonomik des Landes sind neue Errungenschaften charakteristisch. Ihr Witz, daß zwei von den vier verflochtenen Jahren für die Landwirtschaft nicht besonders günstig gewesen sind...“

„Auch für die Agrarökonomik des Landes sind neue Errungenschaften charakteristisch. Ihr Witz, daß zwei von den vier verflochtenen Jahren für die Landwirtschaft nicht besonders günstig gewesen sind...“

Gebiet Zellograd JEDE MINUTE IST TEUER

In Oskaschstan ist die Frühjahrsbestellung der Felder in vollem Gange. Ungeachtet des schlechten Wetters erweitert sich die Front der Feldarbeiten...

„In Oskaschstan ist die Frühjahrsbestellung der Felder in vollem Gange. Ungeachtet des schlechten Wetters erweitert sich die Front der Feldarbeiten...“

„In Oskaschstan ist die Frühjahrsbestellung der Felder in vollem Gange. Ungeachtet des schlechten Wetters erweitert sich die Front der Feldarbeiten...“

„In Oskaschstan ist die Frühjahrsbestellung der Felder in vollem Gange. Ungeachtet des schlechten Wetters erweitert sich die Front der Feldarbeiten...“

„In Oskaschstan ist die Frühjahrsbestellung der Felder in vollem Gange. Ungeachtet des schlechten Wetters erweitert sich die Front der Feldarbeiten...“

„In Oskaschstan ist die Frühjahrsbestellung der Felder in vollem Gange. Ungeachtet des schlechten Wetters erweitert sich die Front der Feldarbeiten...“

„In Oskaschstan ist die Frühjahrsbestellung der Felder in vollem Gange. Ungeachtet des schlechten Wetters erweitert sich die Front der Feldarbeiten...“

UNSERE BILDER: (rechts) Wladimir Denisow, Leiter der Former und der Kommunist Brigadier für Fertigung von Außenwandplatten...

„UNSERE BILDER: (rechts) Wladimir Denisow, Leiter der Former und der Kommunist Brigadier für Fertigung von Außenwandplatten...“



Zweite Besatzung der Salut 4

„Willkommen in unserem gemeinsamen Heim!“ las die Salut-18-Kosmonauten P. I. Klimuk und V. I. Sewastjanow...

„Willkommen in unserem gemeinsamen Heim!“ las die Salut-18-Kosmonauten P. I. Klimuk und V. I. Sewastjanow...“

„Willkommen in unserem gemeinsamen Heim!“ las die Salut-18-Kosmonauten P. I. Klimuk und V. I. Sewastjanow...“

„Willkommen in unserem gemeinsamen Heim!“ las die Salut-18-Kosmonauten P. I. Klimuk und V. I. Sewastjanow...“

„Willkommen in unserem gemeinsamen Heim!“ las die Salut-18-Kosmonauten P. I. Klimuk und V. I. Sewastjanow...“

Nachkommen der Helden

Die jungen Heimatkinder der Mittelschule des Kolchos „Trudowik“, Rayon Kurdoi, sammelten zum 30. Siegestag Materialien über die Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, über die Gefallenen, die aus diesem Dorf an die Front gingen. Hier in der Roten Ecke der Schule sind ihre Fotos ausgestellt, die Erinnerungen der Lebenden, Einer der Gefallenen ist der Flieger Artur Keller. Im Kolchos lebt seine Tochter Lydia Keller. Auch Antonina Golub und ihre Kinder Valentin, Nadja und Wassili haben ihren Oatten und Vater Grigori Golub nicht wiedergesehen. Die Mutter erzog die

Kinder selbst. Alle haben Hochschulbildung erhalten. Hier gibt es Materialien über Gawriil Mitrofanow, Dmitri Semjonow, Boris Sosseadow, die fünf Brüder Sasulin, den Vater und seinen Sohn Jegorow und viele andere.

Für das Geld, das die Schüler auf den Feldern des Kolchos verdienten, errichteten sie, die Nachkommen und Erben der Helden, ein Denkmal. An Festtagen schwören sie hier der Heimat Treue und legen Blumen nieder.

A. WOTSCHEL

Gebiet Dshambul



Maral Shagafarowa war noch ein kleines Mädchen, als sie ihren ersten Brief an die „Kinderfreundschaft“ schrieb. In diesen verlossenen Jahren ist sie eine treue Freundin unserer Zeitung geblieben. Jetzt ist sie aus den Kinderschuhen gewachsen — sie beendet die 10. Klasse. Die „Kinderfreundschaft“ wünscht Maral in allen Abgangssamen, die „glücklichen“ Examinationskarten zu ziehen.

„Kinderfreundschaft“

Kind-Freundschaft

Nora PFEFFER

Für alle Kinder

Für alle Kinder in der Welt sing ich ein Lied, das mir gefällt: vom Sonnenschein, vom Sonnenschein, den alle lieben, groß und klein!

Für alle Kinder in der Welt sing ich ein Lied, das mir gefällt: vom Himmel blau, vom Himmel blau, wenn er auch manchmal trüb und grau!

Für alle Kinder in der Welt sing ich ein Lied, das mir gefällt: vom Kremstern, vom Kremstern, der allen leuchtet, nah und fern!



Ewald KATZENSTEIN

HEIMATLAND

Am schönsten ist das Heimatland. Das ist uns Kindern gut bekannt.

Die Heimat sorgt für jedes Kind, damit wir alle glücklich sind. Fürs Glück der Kindheit danken wir Sowjetheimat, geliebte, dir

Die treuesten Freunde der Natur sind die Kinder. Sie lieben alles Lebendige — Vögel, Tiere, Schmetterlinge, Blumen. Sie freuen sich einer aufgeblühten Knospe und helfen einem Käfer auf die Beine, wenn er auf den Rücken fällt. Damit die Blumen aber blühen, muß man sie pflegen. Das tun sie gern.

Foto: N. Imamow

Wer siegt?

Beide Mannschaften strengten sich sehr an, um als Sieger des Wettbewerbs hervorzugehen. Man weiterte weder im Springen noch im Laufen. Hier konnte nur der Klügere, Witzigere gewinnen. Es gab spitze Fragen und findige Antworten. Oft ertönten Lachsalven, wenn jemand besonders pffigig oder... blöd antwortete.

Kapitäne der Mannschaften waren Maria Goßen aus der 9b und Wjatscheslaw Kim aus der 10. Klasse der Mittelschule in Koturkul, Rayon Schtschutschinsk.

Interessante Kurzvorträge hielten Mitja Melnik, Jura Kirillow, Marat Bulatow und Sergej Pankejew. Auch praktische Aufgaben hatten die Teilnehmer zu lösen.

Solche Abende helfen den Physiklehrern Galina Lukaschowa und Michail Boldyrew, das Interesse der Schüler für dieses Fach zu steigern.

Als Sieger wurde die 9b anerkannt, doch gewannen alle Anwesenden: die Gesetze der Physik und Astronomie wurden für sie lebendiger, anschaulicher, interessanter.

A. SCHOLL

Gebiet Koktschetaw

Alexander mit seinem Rennpferd den II. Platz belegt, indem er dem Meisterkandidaten Marat Temirbajew den Vortritt überließ.

R. BARTULI



Die Alma-Atar Rennbahn hat ihre 45. Saison eröffnet. Viele junge Sportler werden sich zum ersten Mal an den Wettkämpfen im Pferderennen be-

teiligen. Gute Resultate zeigt der Zögling der Sportschule der Alma-Atar Rennbahn Alexander Leder (unser Bild). Während des letzten Wettlaufs hat

HIER ABSCHNEIDEN

HIER ABSCHNEIDEN

HIER ABSCHNEIDEN

Guten Tag, Sohn des Regiments!

Die Pioniere der Kriegsjahre. Zu früh erwachsene Mädchen und Jungen. Wie waren sie? Wahrscheinlich gerade solche wie auch heute. Doch sie kamen nicht dazu, Krieg zu spielen. Der Krieg brach in ihr Leben ein. Er berücksichtigte ihr Alter nicht. Von den ersten Tagen des Überfalls der Faschisten auf unser Land maulten Heilbräutigame die Eltern auf dem Feld und an der Werkbank ablesen. Liegestühle flogen an die Front, Panzer, Mos-

kaer Pioniere, „Pioniere aus Kubysschew“, „Taschkenter Pioniere“ sogen in den Kampf. Sie wurden aus Mitteln gebaut, die Kinder gesammelt hatten. Viele der Kinder, die in vom Feind okkupierten Gebieten lebten, kamen zu den Partisanen, kämpften für die Freiheit und Unabhängigkeit unserer Heimat. Wer kennt nicht die Namen der jungen Helden Walja Kotik, Marat Kosej, Ljonja Golikow?

der 33. Armee, Generalleutnant M. G. Jelremow dem jungen Helden den Orden überreichte, fragte er: „Hattest wohl Angst?“

„Ich kam nicht dazu“, antwortete der Junge.

In einer stillen Moskauer Straße wohnt Iwan Fjodorowitsch Andrianow. Sein rotes Halstuch wurde der Stolz unserer ganzen Pionierfreundschaft. Ihn kennt jeder sowjetische Mädchen, jedes sowjetische Mädchen. Nun schon zwanzig Jahre lesen die Kinder im Buch „Rodnaja Retsch“ die Geschichte über Wanja Andrianow. Mit dreizehn Jahren bekam er den Orden „Roter Stern“.

Morgens, als Wanja mit den Jungen durchs Dorf spaziert war, hatte er es gesehen, wie die faschistischen Soldaten dort Geschütze aufstellten und Munition herbeischafften.

Wanja stürzte zum Fluß hinunter, Schüsse fielen. Er begriff nicht einmal sofort, daß man auf ihn schoß. Er versank im Schnee, raffte sich auf und lief weiter.

Am Fluß packten ihn kräftige Hände.

„Wohin geht ihr!“ rief er keuchend. „Dort sind Faschisten. Die haben Geschütze!“

„Kennst du einen anderen Weg?“

„Jawohl!“

Am selben Tag stießen Unterabteilungen aus der 113. Schützendivision in den Rücken des Gegners vor. Nach einem kurzen Kampf waren die 250 Hitlerfaschisten im Dorf Nowo-Michailowskoje niedergeschlagen.

Als der Oberbefehlshaber

Das geschah im Dezember 1942. Einer der Einheiten der 113. Schützendivision wurde der Auftrag erteilt, die Faschisten aus dem Dorf Nowo-Michailowskoje am Fluß Protwa zu vertreiben.

Andrianow wohnte in einem Haus auf dem Hügel, von wo die Felder jenseits des Flusses und auch der ferne Wald gut zu übersehen waren. Wanja hatte als erster die Soldaten in Tarnumhängen erblickt.

„Unser“, schoß ihm der freudige Gedanke durch den Kopf. Und sofort darauf: „Aber wohin wollen sie? Dort liegen Faschisten im Hinterhalt.“



Moskau

T. IWANOWA

Die Fahne und das Halstuch sind rot

In Reih und Glied mit den Jungpionieren der N-Gastello-Freundschaft, Mittelschule Dshangis-Kuduk, steht der Held der Sowjetunion Rachimshan Koschkarbajew. Auf seiner Brust leuchtet rot das Ehrenpionier-Halstuch, das ihm Bakyt Taschtschanowa, Schülerin der 6. Klasse, um-

gebunden hat. Er ist freudig erregt. Für das Glück dieser und aller Kinder unseres großen Landes ging er durch das Feuer des Großen Vaterländischen Krieges. Rot wie dieses Halstuch war auch die Fahne, die der damals zwanzigjährige Kommunist Rachimshan auf dem Gebäude

des Reichstags hißte. Der berühmte Kriegsveteran erzählt seinen jungen Freunden über die Heldentaten und den Humanismus der Sowjetsoldaten. Den Siegestag nannte er seinen zweiten Geburtstag.

Zu dieser feierlichen Versammlung der Pionierfreund-

schaft waren die Kriegsveteranen des Dorfes eingeladen. Antwortend hielten der Sekretär des Parteikomitees des Sowchos Sergej Maslij, der Leiter des Klubs „Rote Pfadfinder“ Gulja Mukanowa u. a.

Der Dichter Wladimir Gundarew trat mit seinen

T ANJA Maier lernt in der Klasse 7b Weiß sie, daß ihre Klassenleiterin Antonina Dementjewna Butenko im Großen Vaterländischen Krieg mitkämpfte. „Natürlich wissen das alle in der Schue Nr. 182 in Eki-bastus“, sagt Tanja. „Nur spricht sie über sich und jene Jahre nicht gern und nur dann, wenn wir sie darum bitten.“

Ja, für die Lehrerin ist es immer schwer, sich an jene

Ihre Lehrerin war auch an der Front

Jahre zu erinnern. Dort im ukrainischen Boden liegen ihre Schulkameraden und Verwandten, dort ist auch ihre Kindheit begraben. Sie war erst 14, als sie eine schwere Lungenverletzung erhielt.

Oft ging sie bei dunkler Nacht in den Wald, um den

Partisanen Nahrung und Medikamente zu bringen. Oft schaute sie dem Tod in die Augen.

Jetzt ist sie Englischlehrerin, und ihre Klasse, die 7b, zählt zu den besten.

E. KUNZ, Lehrerin

Freude am Deutschunterricht

Ich bin Schüler der 5. Klasse und lerne das erste Jahr die deutsche Sprache. Das Lesen und Schreiben macht mir viel Freude. In den Stunden lesen wir die „Kinder-Freundschaft“ und die „Kinderecke“.

Pawlodar

Serjoscha MISCHKO, Schule Nr. 4

Wir suchen Brieffreunde

Wir Schwestern Emma und Elsa Becker, Schülerinnen der 5. und 7. Klasse, möchten mit Altersgenossen korrespondieren. Wer schreibt uns? 491022, Gebiet Semipalatinsk, Rayon Boroduljcha, Dorf Iwanowka, Ul. Molodetschnaja 49

Das Singen der Vögel

Alle Schüler unserer Klasse sind Mitglieder des Zirkels „Junge Naturfreunde“.

Jeden Frühling bereiten wir uns auf den Tag der Vögel vor. Auch in diesem Jahr empfingen wir unsere gefiederten Freunde. In der Schulwerkstatt hatten wir Starenhäuschen gebaut. Jetzt sind sie alle bewohnt, und man kann morgens das fröhliche Singen der Vögel hören. Ich habe auch ein Bild gemalt. Der Starenvater sitzt auf einem Zweig über seinem Häuschen und denkt: „Ich muß nach Wärmern fliegen, meine Kleinen sperren schon wieder die Schnäbel auf.“

Kostja HERGERT, Schüler der Klasse 6b, Dorf Urjupinka

Gedichten auf, die dem Helden R. Koschkarbajew gewidmet sind. Zum Schluß gaben die Laienkünstler der Schule ein schönes Konzert zum besten.

A. LOFINK, Organisator der außerschulischen Arbeit an der Mittelschule

Gebiet Zelinograd





Am 28. Mai—Tag des Grenzers

Immer auf der Hut

Gleich allen Sowjetmenschen steht der Personalbestand der Grenzgruppen in diesen Tagen unter dem Eindruck der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew in der Festsetzung im Kremlikpalast, gewidmet dem 30. Jahrestag des großen Sieges, sagte dem TASS-Korrespondenten der Erste Stellvertreter des Chef der Grenzgruppen des Komites für Staatssicherheit beim Ministerrat der UdSSR, Generalleutnant W. F. Lohanow. Mit innerer Bewegung und Stolz nahmen die Grenzer die Worte über die Größe der Heldentat unseres Volks entgegen. Mit den Gedanken an ihre Heimat und die Partei versehen heute die Grenzsoldaten ihren Dienst.

Ebenso wie alle sowjetischen Werktätigen nahmen die Grenzer den Beschluß des Aprilplenums des ZK der KPdSU über die Einberufung des XXV. Parteitags unserer Leninschen Partei mit großer Begeisterung entgegen. Sie unterstützen einmütig die Innen- und die Außenpolitik der Kommunistischen Partei, leisten ihre Besten zum Kampf für den Sowjetvolk um einen erfolgreichen Abschluß der Aufgaben des neunten Planjahres.

Die Grenzkämpfer sind auch bereit, die bevorstehenden Wahlen zu den Obersten Sowjets der Unionsrepubliken und der örtlichen Sowjets der Werktätigen würdig zu ehren.

In den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges stritten auch die Grenzer heroisch, Schulter an Schulter mit den Kämpfern der Sowjetarmee und der Seestreitkräfte. An die Ereignisse seiner Erziehung und den dagewesenen Kämpfen zu rückdenkend, muß man den großen Beitrag der Verteidiger der sowjetischen Grenzen zur Erlangung des großen Sieges über den deutschen Faschismus hervorheben.

Grenzer waren auch unter den Verteidigern der legendären Festung Brest, der Habsburg-Hängebrücke mit dabei. Im Bestand der Einsatzarmee beteiligten sich die Grenzpioniere und -einheiten an der Verteidigung von Odessa, Moskau, an der Stalingrader Schlacht, an der Erstürmung Berlins, an der Befreiung Prags. Überall legten sie Mut, Standhaftigkeit, Entschlossenheit an den Tag.

Die Grenzgruppen bekundeten ein Höchstmaß ihrer Metstreue, auch im Kampf gegen die heimtückischen Räuber der feindlichen Spionagedienste.

Als 1944 die sowjetische Erde von den faschistischen Eindringlingen endgültig befreit und die westliche Staatsgrenze wiederhergestellt war, übernahmen die Grenzer sie unter ihren zuverlässigen Schutz auf der ganzen Strecke von der Barentssee bis zum Schwarzen Meer.

Die Heimat schätzte die Kampferdienste der Grenzer hoch ein: über 13 000 Grenzsoldaten erhielten Regierungsauszeichnungen, über 200 von ihnen wurde der Titel „Held der Sowjetunion“ zuerkannt.

Unsere Grenzer werten ihren traditionellen Feiertag mit neuem Eifer auf. Darin den unerlässlichen Fürsorge der Kommunistischen Partei und Sowjetregierung und unseres ganzen Volkes sind sie mit modernen Waffen, funktionsfähigen und optischen Mitteln ausgestattet. Im

Grenzdienst werden schnellfahrende Schiffe und Boote, Hubschrauber und Schützenpanzerwagen verwendet. Dadurch hat sich die Zuverlässigkeit unseres Grenzschutzes wesentlich verbessert. Davon zeugt der Umstand, daß zahlreiche Grenzverletzer gefangen genommen, Zehntausende Exemplare gemeiner Erzeugnisse der ideologischen Diversanten, für Millionen Rubel Schmuggelwaren beschlagnahmt worden sind.

In den Grenzgruppen sind Hunderte Meister dieses schweren Dienstes herangewachsen. Gegenwärtig ist jeder dritte Grenzer Bester der politischen und Kampfbildung. Jeder zweite Leistungsportler. Wie immer schreiten die Kommunisten in der Vorhut.

Ein markanter Ausdruck der Schaffensenergie der Grenzer sind die Ergebnisse des sich in den Truppen abspielenden sozialistischen Wettbewerbs um ein würdiges Begehen des 30. Jahrestages des großen Vaterländischen Krieges.

Hunderte Grenzwachen, -schiffe und Gefechtsbesatzungen haben den Titel „Besteinheit“ erlangt. Die Partei und Sowjetregierung haben die Dienst- und Gefechtsfähigkeit der Grenzgruppen in den letzten Jahren hoch eingeschätzt. Für die Verdienste in der bewaffneten Verteidigung der sozialistischen Heimat, für die Erfolge auf dem Gebiet des Schutzes der Staatsgrenzen der UdSSR wurde eine Reihe von Grenzeinheiten am Vorabend des 30. Jahrestages des großen Sieges mit Orden der Sowjetunion ausgezeichnet.

Auf vielen Abschnitten der Staatsgrenze sind sozialistische Bruderländer unsere Nachbarn.

Die Grenze der UdSSR mit ihnen ist die Grenze großer und unerschütterlicher Freundschaft und brüderlicher Zusammenarbeit. Hier versperrt eine doppelte Barriere der imperialistischen Agenten den Weg — die Wachsamkeit und Einheit der Waffenbrüder. Die Freundschaft und Zusammenarbeit der Grenzer der sozialistischen Länder ist bereits gute Tradition.

An unserem Feiertag, sagte W. F. Lohanow abschließend, versichern die Grenzwächter unserer Heimat, dem Leninschen Zentralkomitee und der Sowjetregierung, daß sie auch künftighin wachsam und zuverlässig die heiligen Grenzen des sozialistischen Vaterlandes schützen werden.

UNSER BILD: Auf der Spur... Foto: TASS

Biologische Wechselwirkung Kosmos—Erde

NICHT nur die Sonnenaktivität, sondern auch so weit entfernte Erscheinungen wie die Supernova beeinflussen direkt die Biosphäre der Erde. Um diese These zu illustrieren, weist Nikolai Lowellus vom Botanischen Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR den Querschnitt eines 870 alten Wacholderbaums aus dem Pamir-Alai-Gebirge (Mittelasien) vor. Der Baum wuchs in über

3 500 Meter Höhe, in der Nähe der oberen Waldgrenze, wo die Organismen gegen die geringsten Umweltveränderungen in höchstem Maße empfindlich sind; die sorgfältige Analyse der Jahresringe ergab, daß sich das Wachstum des Stammes im Laufe des langen Lebens des Baums drei-

mal verlangsamte. Der Leningrader Botaniker ist zu der Feststellung gelangt, daß diese Wachstumsverlangsamungen zeitlich mit drei großen Sternausbrüchen — der Entstehung des tychonischen Sterns (1572), der Supernova Kepler (1604) und der Supernova Cas-

siopeia A (1700) — zusammenfallen. In den ersten Jahren nach diesen Sternausbrüchen verlangsamte sich das Wachstum des Wacholderbaums für etwa 15 Jahre merklich. Nach Ansicht Nikolai Lowellus ist der physiologische Me-

chanismus der Reaktion von Pflanzen auf entfernte kosmische Erscheinungen recht unklar. Seine Entdeckung ermöglicht es aber, wie Sachverständige schlußfolgern, die Wechselwirkung zwischen irdischen Lebewesen und astrophysikalischen Prozessen neu zu beurteilen.

Neues aus Wissenschaft und Technik

PLASMATHERMOMETER

Eine Anlage zur kontinuierlichen und präzisen Messung von Plasmatemperaturen wurde am Institut für Hochtemperaturphysik der Akademie der Wissenschaften der UdSSR konstruiert. Diese Messungen sind besonders für die Weiterentwicklung von MHD-Generatoren (magneto-

thermische direkte Stromerzeugung) erforderlich. Bei dem neuen Verfahren wird die Strahlungsintensität einer Spektrall-

inie zur Temperaturmessung herangezogen. Die jeweilige Plasmatemperatur kann an einem Digitalvoltmeter abgelesen werden. Sie wird außerdem fortlaufend registriert. Nach dem Verfahren können Plasma- und Flammentemperaturen im Bereich zwischen 1 500 und 3 000 Grad Kelvin gemessen werden.

Elektrizität spart Wasser

Konstruktionsbüros des Ministeriums für Landwirtschaft Kasachstans verwickelten. Sie haben ein experimentelles Muster des Systems von Elektroden und Kathoden für die Bodenentzuchtung hergestellt. Die Montage und Funktion des Systems sind vollständig mechanisiert. Fünf Montagearbeiter bedienen die Apparatur. In einem Jahr

kann die Brigade 250 Hektar Boden „bearbeiten“.

Die Versuche, die die Kasachstan-Ingenieure gemacht haben, sprechen davon, daß man in einem Monat die ganze fruchtbare Schicht der Chlorid- und Sulfidböden auf einer großen Fläche entzücken kann, indem man diese nur zweimal bewässert. Folglich wird der Wasserverbrauch zweimal verringert, die Ausgaben für die Entlohnung der Bewässerungsarbeiter, der Umfang der Erdbearbeiten werden um ein Drittel herabgesetzt. Die neue Technologie der Entzückung wird gegenwärtig präzisiert.

Riesenvorkommen von Salz

Ein Salzvorkommen, das nahezu ein Fünftel des Territoriums der Turkmenischen Sowjetrepublik einnimmt, wurde zwischen den Strömen Amu-Darja und Murghab nachgewiesen. Die stellenweise 40 Meter mächtigen Salzschichten nehmen eine Fläche von 70 000 Quadratkilometern ein; oben lagern Kalk- und unter Kochsalze. Die Entstehung

der Lagerstätten wird auf Ablagerungsprozesse im Meer zurückgeführt, die sich über Jahrmillionen erstreckten. Die Lagerungsverhältnisse lassen auch das Vorliegen des einstigen Meeresbodens erkennen. Die Salze treten teils in 1 000 Meter Tiefe, teils nahe der Erdoberfläche auf. Somit ist sowohl der Untergrund als auch der Tagebau möglich.

Umfassender Katalog

Auf Grund langjähriger Beobachtungen von zehn führenden Sternwarten der Welt soll in Pulkowo ein großer Katalog schwacher Sterne des südlichen Himmels zusammengestellt werden. Über den Verlauf dieser Arbeit wurde auf einer in Pulkowo abgehaltenen Konferenz über Probleme der Astrometrie mitgeteilt. Sowjetische Wissenschaftler haben gemeinsam mit Sternwarten in Asien, Afrika, Südamerika und Australien eine Reihe von Beobachtungen von Sternen vorgenommen.

Satirische Feder

Entzweites Sortiment Sie ist wortkarg, diese Büfetisse. Trüge sitzt, Nadja Fuchs hinter dem Schenktisch und schaut drein, als hätte sie gewaltige Probleme zu wälzen. Es ist auch schwer, sich dazu zu entschließen, soll sie den elektrischen Samowar einschalten oder nicht? Vielleicht kommt niemand Tee trinken. Dann gibt es weniger Geschirr abzuspülen... Diese verzwickte Aufgabe löst Nadja meist, indem sie die Kunden bittet, beim Samowar zur Selbstbedienung, diesem fortschrittlichen Verfahren des XX. Jahrhunderts, zu greifen. Die Leitung der Rayonhandelsorganisation „Obschtschepit“, die das Büffet mit kalten Speisen beliefert, sollte dem Sortiment mehr Aufmerksamkeit schenken. Für sie ist es bestimmt keine Ehre, wenn man mit den Pirrogen aus dem Büffet Nagel in die härteste Bohle einschlagen kann. Eine Patrouille der Volkskontrolleure sollte auch mal morgens einen Blick in die Imbißstube werfen, um die Trinkbrüder, diese sauberen Stammgäste, von der Flasche wegzuschrecken. Ein Glas Wein vor Arbeitsbeginn ist an und für sich schon eine Verletzung der Arbeitsdisziplin, außerdem führt diese geradwegs zu Havarien und Traumen. Die Imbißstube ist für die Hotelgäste da, dann soll auch das Speiseangebot dementsprechend sein: nahrhaft und nützlich. Ed. HEINRICH Gebiet Zelinograd



Von den Wahlen zu den Wahlen



Von den vergangenen bis zu den gegenwärtigen Wahlen zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR hat das Kollektiv des Sowchos „Kalminkol“, Gebiet Zelinograd, bedeutende Erfolge im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau erzielt. Hier sind moderne Fabriken für die Erzeugung von Geflügelfleisch und Eiern errichtet, ihre Erzeugnisse liefern die Geflügelmäster in solche Städte wie Zelinograd, Schwetzkowo, Tscheljabinsk, Astrachan, Kasan, Tomsk u. a. Nach seinen Errungenschaften ist der Sowchos unter den artverwandten Betrieben der Republik führend. Das Fünfjahrplan hat das Kollektiv in 3 Jahren und 8 Monaten erfüllt. Große Veränderungen lassen sich auch im kulturellen Aufbau feststellen. In den vier vergangenen Jahren hat jede fünfte Arbeiterfamilie den Einzug in wohlgeordnete Wohnungen gefeiert. Es wurden ein Kulturhaus, ein Kindergarten und -krippe, eine Speisehalle gebaut, die Straßen wurden asphaltiert. Die Sowchosarbeiter würdigen die Wahlen zum Obersten Sowjet der Kasachischen Republik mit Stoßarbeit. Zum Tag der Wahlen werden viele Geflügelmäster die Aufgaben des abschließenden Planjahres bewältigen. UNSERE BILDER: 1. So sieht einer der Orte des Sowchos aus. 2. Die fortschrittlichen Geflügelmäster A. Bös, Sh. Grizajewa, A. Sachartschenko und O. Gomer wirken bereits für das Jahr 1976. 3. Ihre Freizeit widmet die Ingenieurin M. Taranenko der Laienkunst. Sie ist nämlich Solistin des Estradenorchesters. Fotos: W. Borgor



Das Licht des Dorfklubs

Vorigen Herbst erhielten die Einwohner von Tassoba, einer Abzweigung des Kolchos „Snamja Truda“, Rayon Jessil, einen neuen, geräumigen Klub. Er wurde sogleich zum Zentrum der Kultur-, Massenarbeit und zum Erholungsort der Werktätigen. Die Jugendlichen versammeln sich hier in den Laienkunstzirkeln, die Älteren kommen hier, um frische Zeitungen, Zeitschriften zu lesen, in der Bibliothek ein Buch zu leihen. An der Laienkunst sind über 30 Jugendliche beteiligt. In einem Jahr haben sie unter Viktor Kloock (des Klubleiters) Leitung mehrere Kunstprogramme vorbereitet. Zu den Aktivisten des Klubs gehören David Richter, der den Bajon spielt, die Lehrerin Nadeschda Melkich, die Lieder in russischer und dänischer Sprachen singt. Mit satirischen Darbietungen treten der Traktorist Alexander Asmus und die Lehrerin Jelisaweta Su-

menko auf. Die Teilnehmer der Laienkunst bespielten die Nachbardörfer Leninskije, Krasnowje, Jaroslawa. Bedeutende Arbeit leistet die Bibliothekarin Nadeschda Gnatsjuk. Auf ihre Initiative wurde im Klub eine Ecke des Wählers, eine Bücherausstellung organisiert. Die Agitatoren, mit den Jungen Kommunisten Alex Karlin an der Spitze, organisierten Treffen der Jungen Wähler mit den Arbeitsveteranen. Viele unserer Aktivisten stecken jetzt gründlich in den Feldarbeiten“, sagt der Klubleiter Viktor Kloock. „Und dennoch finden wir Zeit, ein neues Kunstprogramm vorzubereiten. Am Tag der Wahlen werden wir von den Wählern mit einem großen Konzert auftreten.“ L. BILL Gebiet Turgal

Nach drei Jahrzehnten

Wir, Schulabgänger der Jahre 1939—40—41 in Priwalnoje, Rayon Rowno, Gebiet Saratow, planen am 25. Juni 1975 ein Treffen nach mehr als 3 Jahrzehnten in der heimatischen Schule. Auch unsere Lehrer sind willkommen geheißen.

Mit Fragen wende man sich an Marla USIK (Wasmot) 346100 Millierowo, Gebiet Rostow, Tschakalowstraße 7, Schule Nr. 6

BEKANNTMACHUNG

Das Kulturministerium der Kasachischen SSR und die Moskauer Theaterhochschule „M. S. Schtschepkin“ fordern Personen mit Mittelschulbildung, die gut Deutsch können und sich zur Kunst berufen fühlen, auf, sich um die Aufnahme in das deutsche Studio für Berufsschauspieler zu bewerben. Die Bewerber haben folgende Prüfungen abzulegen: In ihrem Fach: a) Vortrag einer Fabel, eines Gedichts oder eines Auszugs aus einem Prosawerk (auswendig—auf Wunsch des Bewerbers). b) Kolloquium (Ausssprache); in den Fächern Russische Sprache und Literatur (schriftlich und mündlich), in Geschichte der UdSSR (mündlich). Die für die Aufnahme in die Hochschule notwendigen Papiere sind nach der Ankunft bei der Aufnahmekommission abzuliefern. Die Aufnahmeprüfungen finden ab 1. August 1975 in Alma-Ata im Gebäude der Kasachischen Staatsphilharmonie, Kirowstraße, 158, statt.